

## **Bericht der Bezirksverordneten Britta Schmidt-Krüger zur Arbeit in der BVV in den bisherigen Monaten**

Als BVV-Mitglied habe ich sowohl ortsverbandsbezogen für den Bereich Mariendorf als auch sachbezogen für die Bereiche Soziales und Senioren Aufgaben übernommen. Den bereits in der letzten Wahlperiode ausgeführten Vorsitz im Sozialausschuss habe ich auch aktuell inne. Dieser heißt nunmehr Ausschuss für Soziales, Senioren und demografischer Wandel sowie Bürgerdienste. Inhaltlich lehnt sich der Ausschuss an den Ressortzuschnitt unseres Stadtrats Matthias Steuckardt.

Besonders hervorzuheben waren in diesem Jahr die Vorbereitungen zur Wahl der Seniorenvertretung, leider konnten nur wenige CDU-Mitglieder zur Aufstellung überzeugt werden und trotz vieler Bemühungen und Werbung blieb die Beteiligung gering.

Im Juli fand die alljährliche Seniorenmesse, diesmal im Süden unseres Bezirks, im Gemeinschaftshaus Lichtenrade, statt und ermöglichte somit gerade auch den hier lebenden älteren Menschen einen Besuch. Für mich ergab sich Vorort die Möglichkeit, viele Gespräche mit Organisationen der Seniorenarbeit zu führen.

Weiterhin gab es im Sozialausschuss die beiden großen Themen Integration und Unterbringung der Ukraine-Flüchtlinge sowie Sommer- und Winter-/Kältehilfe für Obdachlose.

In meiner Funktion bin ich auch Mitglied im Widerspruchsbeirat und im Behindertenbeirat. Im Widerspruchsbeirat werden Fälle des Sozialamtes behandelt, in denen Bürger in Widerspruch zu den amtlichen Entscheidungen treten. Im Behindertenbeirat geht es hauptsächlich um Barrierefreiheit und Inklusion im Bezirk.

Ebenso bin ich Mitglied der Spielplatzkommission, aus meiner beruflichen Tätigkeit als Erzieherin kann ich mich hier sachbezogen einbringen. Regelmäßig werden Spielplätze im Bezirk besucht, Neugestaltungen und Sanierungen diskutiert. Für unseren Bezirk gibt es eine Prioritätenliste hinsichtlich der Sanierungsplanung, der Bezirk ist im Landesvergleich gut aufgestellt. In der Spielplatzkommission werden auch interessierte Bürger zur Mitarbeit gesucht.

Für Mariendorf und den Süden des Bezirks habe mich bereits in den letzten Jahren für die schon seit Jahrzehnten diskutierten aber immer wieder verworfenen Pläne zur Herstellung eines S-Bahn-Halts am Kamenzer Damm und den Regionalbahnhalt an der Buckower Chaussee eingesetzt. Anfangs belächelt, werden diese Planungen nun auch von anderen Politikern bis zum grünen Bezirksbürgermeister aufgegriffen.

Im Frühjahr gelang es mir mit einem Antrag zu Gingkobäumen in der Machonstraße im Berliner Rundfunk interviewt zu werden. Der Antrag wurde zwar später in der BVV abgelehnt, aber die Problematik kam in die Öffentlichkeit.

Regelmäßig findet man mich im Rudolf-Wissell-Haus zur Bürgersprechstunde, donnerstags ab 14.00 Uhr im Rahmen der Veranstaltung des Bezirksverbandes des UHW (mit vorheriger Anmeldung) oder einmal monatlich im Restaurant Adlermühle beim Stammtisch Seniorenarbeit. Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie mich!